Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatsitzung vom 10. November 2008

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen und vertagt.

Bürgerfragestunde - Bürgerdialog

Der Gemeinderat ist herzlich zur Buchvorstellung „Das sind Jenische – eine Minderheit erzählt“ am Freitag 14. November 2008 in die Turn- und Festhalle Fichtenau-Matzenbach eingeladen.

Frage:
Ist die Skulptur „Der Wächter“ vor dem Rathaus gekauft, oder muss Sie wieder zurückgegeben werden? Welche Gesamtkosten sind bis heute entstanden?
Antwort:
Die Skulptur wurde von der Gemeinde gekauft. Die genauen Kosten sind bis dato nicht bis auf Anhieb zu beziffern. Nach einem Schadensfall an der Skulptur wurde ein relativ geringer Restwert noch ermittelt, der dann wiederum der Gemeinde gestiftet wurde.

Frage:
Ein Bürger wollte nähere Detailpunkte und Hintergrundfragen zur ebenfalls im GPA-Bericht behandelten Stellenbesetzung mit zwei Beamten in Besoldungsgruppe A 13 wissen.
Antwort:
Bürgermeister Piott verwies auf die noch zu erfolgende Behandlung der GPA-Feststellungen. Da es sich um mehrere Fragen handelt können diese auch nicht sofort behandelt werden. Außerdem muss die Zahl der Fragen auf zwei begrenzt bleiben.

Frage:
Können die Veranstaltungen Seefest und Ostereiermarkt unter Berücksichtigung der hierfür anfallenden Kosten im jährlichen Wechsel durchgeführt werden, um somit den Haushalt der Gemeinde nicht weiterhin unnötig zu belasten, und den Mahnungen der Rechtsaufsichtsbehörde, alle Möglichkeiten zur Konsolidierung des Haushaltes auszuschöpfen, gerecht zu werden?

Antwort:
Der Seefestausschuss hat sämtliche Positionen unter anderem auf der Ausgabenseite des Fichtenauer Seefestes auf Sparmöglichkeiten geprüft. Es wurden jedoch keine nachhaltigen Möglichkeiten mehr gefunden, ohne den Charakter des Festes zu gefährden. Der Ostereiermarkt ist eine Veranstaltung mit sehr hohem Stellen- und Werbewert auch im umliegenden Bereich und sollte deshalb so beibehalten werden. Auch eine Änderung der Durchführung (eventuell zweijährig) wurde im Seefestausschuss diskutiert, jedoch wieder verworfen.
Die schlechte Einnahmesituation bei Zeltfesten ist keine Eigenheit des Fichtenauer Seefestes, sondern bei solchen Festen allgemein derzeit gegeben.

Bauanträge

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:
Dem Bauantrag
Anbau eines Wintergartens am bestehenden Wohnhaus
Flst. 56 (jetzt: 1153), Grenzstraße, Fichtenau- Neustädtlein
wird zugestimmt und das Einvernehmen hierzu hergestellt.

Schulsituation in Fichtenau

1. Sachstand Brandschutz- Ausgleichstock

Die Gemeinde Fichtenau hat einen Antrag auf Zuschussmittel aus dem Ausgleichstock für die Durchführung der Brandschutzmaßnahmen am Schulzentrum Fichtenau gestellt. Beim Gespräch mit dem Regierungspräsidium wurde von dort mitgeteilt, dass die Gemeinde erst dann Zuschussmittel erhalte, wenn sie bestimmte Auflagen erfülle, wie z.B. eine kostendeckende Gebührenerhebung im Wasser- und Abwasserbereich, den Abbau der Rücklage sowie die Erledigung der Feststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt bei der allgemeinen Finanzprüfung. Es müssen zumindest alle notwendigen Maßnahmen hierbei eingeleitet sein, damit die Bearbeitung des Zuschussantrages aufgenommen wird.
Vom Gemeinderat wurde anerkannt, dass man in der Vergangenheit die Gebührensätze nicht bis auf das äußerste Maß festgelegt hat, auch zum Schutze der Bürger. Nun wird man jedoch um die Anhebung der Gebühren nicht umhinkommen.

2. Vorstellung der aktuellen Schulsituation Oberlinschule durch Frau Rektorin Gehringer

Die anwesende neue Rektorin der Oberlinschule Fichtenau, Frau Gehringer, offiziell in diesem Amt seit 07.11.2008, präsentierte dem Gemeinderat die aktuelle Situation an der Oberlinschule. Derzeit sind 52 Schüler, davon 23 Auswärtige in der Oberlinschule. Nachdem hier die Schülerzahlen sehr konstant sind, der Raumbedarf aber jedoch steigt, wurden neue Ausweichmöglichkeiten im Gebäude der Grundschule und dort in der ehemaligen Hausmeisterwohnung gefunden. Es wurde offensichtlich, welche wichtige Rolle im Landkreis hier die Oberlinschule trägt, die nur zu einem geringen Teil Fichtenauer Schüler, in den meisten Fällen jedoch auswärtige bzw. nach Fichtenau gezogene Personen betreut. Die wertvolle Arbeit der Oberlinschule zeigt sich auch in der Quote der Schüler, die von der Oberlinschule wieder zurück zur Hauptschule gelangen.

3. Vorstellung der aktuellen Schulsituation Christoph-von-Pfeil-Schule durch Frau Rektorin Dörzbach

Bei der Christoph-von-Pfeil-Schule, und insbesondere dort bei der Hauptschule, stellen die demografischen Umbrüche die Frage in den Vordergrund, wohin die Entwicklung der Hauptschule bzw. des Hauptschulstandortes Fichtenau geht. Die anwesende Rektorin, Frau Dörzbach, vermeldete, dass in der Christoph-von-Pfeil-Schule die Schülerzahl von einst 800, dann auf 500 im Jahre 2000 und nun auf ca. 300 Schüler im Jahr 2008 zurückgegangen ist. Die Grundschule ist derzeit zweizügig und die Hauptschule wird zwar einzügig geführt, hausintern wurde jedoch eine Klasse geteilt. Die Schülerzahlen stabilisieren sich in den nächsten sechs Jahren etwas, gemäß der Empfehlun-

gen der Ministerien sollen jedoch Schulträger und Schulleitungen von Hauptschulen die einzügig sind, sich bei Nachbarschulen bzw. Nachbargemeinden nach Kooperationsmöglichkeiten umsehen. Fichtenau gehört zu den so genannten „großen Landschulen“ und ist daher gegenüber den Hauptschulen von Stimpfach oder Honhardt vielleicht etwas im Vorteil.

Die wichtigsten Argumente, die für die Erhaltung des Hauptschulstandortes Fichtenau sprechen, sind die Anwesenheit des Kinderheims St.-Raphael, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wört sowie die Kooperation mit der Oberlinschule. Rektorin Dörzbach verwies auch auf die neuen Richtlinien der Berufserkundung und zeigte auf, wie die Christoph-von-Pfeil-Schule verstärkt auf die örtlichen Betriebe zugehe. Dort soll das Interesse geweckt werden, Schülern auch aus der Grundschule die Möglichkeit zu geben im Rahmen von Praktikas in das Berufsleben Einsicht zu erhalten. Es wurde allseits festgestellt, dass die Christoph-von-Pfeil-Schule attraktiv gestaltet werden muss, damit sie im Wettbewerb der Hauptschulstandorte die „Nase vorn“ haben könnte.

4. Mittagsbetreuung

An der Oberlinschule Fichtenau wird bereits seit Jahren ein Mittagessen in Form der Ausgabe eines Fertiggerichtes für die Schülerinnen und Schüler angeboten. Im Zuge eines Projektes an der Christoph-von-Pfeil-Schule mit Eltern, Lehrern und der Gemeindeverwaltung, wurde nun der Wunsch geäußert zu prüfen, ob nicht Schülerinnen und Schüler der Christoph-von-Pfeil-Schule auch ein Mittagessen erhalten können. Es besteht nun die Möglichkeit in Kooperation mit der Oberlinschule, dort bis zu zehn Schüler ein Mittagessen zu verabreichen. Die Kosten müssten von den Eltern übernommen werden, wobei die Gemeinde Fichtenau im Gegenzug dazu das notwendige Personal zur Essensausgabe vorhält. Bei einer Vorabumfrage meldeten sich insgesamt 23 Eltern, die ihre Kinder am Mittagstisch teilnehmen lassen wollten. Aus dem Gemeinderat wurde daher angeregt zu prüfen, ob man nicht alle Kinder, die Interesse geäußert haben, am Mittagstisch teilnehmen lassen kann, sodass niemand abgewiesen wird. Dies ist derzeit bei den vorherrschenden Raumkapazitäten jedoch nicht möglich. Der Vorschlag der Verwaltung soll jedoch als Einstieg hierzu gesehen werden, wobei nach der für das Jahr 2009 projektierten Erweiterung der Oberlinschule höhere Raumkapazitäten zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:
Ab 1. Januar 2009 können bis zu 10 Schüler/innen der Christoph-von-Pfeil-Schule an der Oberlinschule Fichtenau ein Mittagessen einnehmen. Die Gemeinde Fichtenau sichert den personellen Aufwand für die Essensausgabe.

Die Materialkosten für die Speisen werden zunächst ganz durch die Eltern der am Mittagstisch teilnehmenden Kinder übernommen. Die Bestimmung der teilnehmenden Schüler/innen erfolgt durch die Schulleitung.

5. Christoph-von-Pfeil-Schule Fichtenau
hier: Vergabe der EDV-Verkabelung

Die Datenverkabelung des Hauptschulgebäudes am Schulzentrum Fichtenau wurde beschränkt ausgeschrieben. Die Maßnahme beinhaltet die Verkabelung sämtlicher Klassenzimmer sodass nicht nur im Computerraum, sondern flexibel in allen Klassenräumen – entsprechend den heutigen Lehrplänen – die EDV eingesetzt werden kann.

Die Maßnahme war im Jahre 2005 mit Gesamtkosten von 23.000 € kalkuliert worden. Mittlerweile muss einer allgemeinen Preissteigerung Rechnung getragen werden und es sind Positionen aufgrund geänderter gesetzlicher Vorgaben hinzugekommen, sodass hier die Gesamtkosten der Maßnahme mittlerweile ca. 30.080,00 € betragen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:
Die Datenverkabelung des Hauptschulgebäudes am Schulzentrum Fichtenau wird an die Firma xevIT GmbH, Ettlingen als den günstigsten Bieter und der Angebotssumme von 26.990,43 € vergeben. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von ca. 7.080 € wird zugestimmt.

Abwasserkanäle der Gemeinde Fichtenau
hier: Vergabe Sanierung Mischwasserkanäle im Ortsteil Wildenstein

Im Rahmen der Eigenkontrollverordnung wurden sämtliche Abwasserkanäle der Gemeinde Fichtenau optisch untersucht und Schäden festgehalten. Die Gemeinde hat begonnen Schäden der Schadensgruppe I und II zu sanieren. Nachdem für das Jahr 2008 hier noch Finanzmittel in Höhe von 266.000 € zur Verfügung stehen, können weitere Bereiche im Ortsteil Wildenstein saniert werden.

Von der Verwaltung wurde vorgeschlagen auch dort auf ca. 1.400 laufende Meter die so genannte Inlinersanierung durchzuführen.
Die Sanierungsarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben, wobei sich 25 Firmen am Wettbewerb beteiligt haben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:
Die Firma Boger aus Wurmberg wird mit einer Summe von 179.992 € zur Durchführung der Kanalsanierung im Inlinerverfahren im Ortsteil Wildenstein, dritter Abschnitt beauftragt.

Immobilien der Gemeinde – weitere Vorgehensweise, Sanierung und Unterhaltung

Die Gemeinde Fichtenau hat ihre Wohngebäude bereits in der Vergangenheit öffentlich in Fichtenau aktuell zum Verkauf ausgeschrieben, wobei größtenteils nur relativ geringes Interesse bekundet wurde. Bei der letzten Informationsfahrt des Gemeinderates wurde begutachtet, dass bei den einzelnen Gebäuden notwendige Sanierungsmaßnahmen unbedingt priorisiert werden müssen.

Es stellt sich nun die Frage, wie man in diesem Bereich weiter verfährt. Es besteht zum einen die Möglichkeit, einen Makler mit dem Verkauf noch zu bestimmender Gebäude zu beauftragen, oder/und beim Sanierungsbedarf Prioritäten festzulegen. Der Vorschlag der Verwaltung wäre, den Bauausschuss damit zu beauftragen, einen für denn Gesamtgemeinderat diskussionsfähigen Vorschlag zu erarbeiten.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich:
Der Bauausschuss wird beauftragt vorzuberaten, wie die weitere Vorgehensweise bei der Sanierung, Unterhaltung bzw. Verkauf der gemeindeeigenen Immobilien dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen wird.

Verschiedenes

a) Bekanntgaben

Der Verbandsvorsitzende des Zweckverbandes Rieswasserversorgung, Herr Ehrenbürgermeister Dieter Wolf, wird zum 31. Dezember 2008 aus der **Verbandsversammlung des Zweckverbandes** ausscheiden. Es stellt sich nun die Frage bzw. Notwendigkeit, hier einen Ersatzmann zu bestimmen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:
Der Gemeinderat Dieter Schenk als bisheriger Stellvertreter besetzt vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 die Stelle als ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Rieswasserversorgung. Die Stelle als Stellvertreter hierfür wird für die laufende Periode nicht besetzt.

Anschließend erfolgte eine Information zum **Wegeübergang im Rahmen des laufenden Flurbereinigungsverfahrens**, wie es im letzten Mitteilungsblatt Fichtenau aktuell abgedruckt war.

b) Anfragen

Aus dem Gemeinderat erfolgte die Anfrage, warum in der **Turnhalle Matzenbach** nicht einheitlich **bei allen Veranstaltungen ein Schutzboden auszulegen** ist.
Aus der Verwaltung wurde erklärt, dass hier eine einheitliche Regelung vorliegt, indem bei sämtlichen Veranstaltungen, wo die Halle mit Straßenschuhen betreten wird, ein Schutzboden auszulegen ist. Es wird künftig darauf geachtet, dass diese Regelung auch strikt eingehalten wird.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil erfolgten Beschlüsse über **Personal-** und **Grundstücksangelegenheiten**.